

# Deutsche Heron-Kampfdrohne – Getestet im Gaza-Labor

**Seit dem ersten Einsatz im Gazastreifen im Jahr 2000 hat die israelische Armee mit ihren bewaffneten Drohnen hunderte PalästinenserInnen ermordet und Tausende verletzt. Darüberhinaus stellen die Kampfdrohnen eine enorme traumatisierende Belastung der palästinensischen Bevölkerung dar.**

Zahlreiche Studien von Menschenrechtsorganisationen wie dem Palestinian Center for Human Rights, Al-Mezan, Bethselem, Amnesty International und Human Rights Watch belegen in exakt untersuchten Einzelfällen, dass in Palästina Zivilisten, teils sogar Kinder, gezielt mit Drohnen ermordet wurden. Die empörenden, offensichtlich menschenrechtswidrigen außergerichtlichen Tötungen durch Drohnen der US-Armee vor allem in Afghanistan und Pakistan gehen auf eine Praxis der israelischen Armee im Gazastreifen zurück. Im Gazastreifen wurde dieses Vorgehen für die Nato-

**Die außergerichtlichen Tötungen durch Drohnen der US-Armee vor allem in Afghanistan und Pakistan gehen auf eine Praxis der israelischen Armee im Gazastreifen zurück. Im Gazastreifen wurde dieses Vorgehen für die Nato-Mächte „getestet“ und von der US-Armee übernommen.**

Mächte „getestet“ und von der US-Armee übernommen. Darauf weist unter anderen Medea Benjamin von Code Pink in ihrer Studie „Drone Warfare: Killing by Remote Control“ hin. Eine der wichtigsten Drohnen für die mörderischen Einsätze im Gazastreifen ist die Heron TP oder Eitan (26 m Spannweite wie eine Boeing 737, kann eine Tonne Gewicht tragen). Der Kriegsroboter wird von Israel Aerospace Industries (IAI) produziert.

Genau diese Heron TP-Drohne soll jetzt von der BRD geleast werden, nachdem die Bundeswehr bereits mit der kleineren israelischen Heron 1 „gute Erfahrungen“ gemacht hat. Die Raketen für die Bewaffnung werden gekauft. Die Heron TP soll die Zeit überbrücken, bis eine eigene europäische Kampfdrohne zur Verfügung steht. Die Bundeswehr nutzt also das „Labor“ des Kolonialstaats Israels, denn die Entwicklung europäischer bewaffneter Drohnen scheitert bisher vor allem daran, dass diese Kriegsroboter im deutschen Luftraum nicht so ohne Weiteres fliegen dürfen (Beispiel Eurohawk). Trainieren werden die deutschen Soldaten am Simulator im schleswig-holsteinischen Jagel und live mit der

Drohne selbst im Staat Israel. Kein Wunder, dass die Beschaffung dieses Kriegsroboters von der Partei Die Linke und auch von den Grünen scharf kritisiert wird.

Die Ausrüstung der Bundeswehr mit der Heron TP ist nur ein Beispiel dafür, wie gerne Militärs und Regierungen die Entwicklungen und Erfahrungen des Staates Israel im „Labor“ der brutalen Unterdrückung der Palästinenser nutzen. Die griechische Polizei soll mit den israelischen „kämpferproben“ SpyLites-Drohnen ausgerüstet werden, die vor allem zum Aufspüren „illegaler Immigranten“ eingesetzt werden sollen. Ungarn und Bulgarien wollen ihre Grenzen gegen Flüchtlinge mit der Technologie der israelischen Absperrungen ausrüsten. Nach dem Tod von Michael Brown in Ferguson, Missouri, nahmen Aktivisten der antirassistischen US-amerikanischen Bewegung *Black Live Matters* Kontakt mit den Palästinensern auf. Es war bekannt geworden, dass die US-Polizei regelmäßig im Staat Israel trainiert. Auch die Bundeswehr lässt sich von der israelischen Armee im Häuserkampf ausbilden.

Der Staat Israel ist zum hochentwickeltesten Lieferanten von Technologie und Know How für die Unterdrückung geworden: Die Beispiele zeigen: Die Bedeutung des palästinensischen Widerstands gegen den rassistischen Kolonialstaat geht weit über die Palästinafrage hinaus. Die zivile **BDS-Bewegung** (Boycott – Desinvestition und Sanktionen) ist in diesem Widerstand unsere stärkste Waffe.

## Wir fordern:

- 1. Sofortiger Stopp der Ausrüstung der Bundeswehr mit der Heron TP**
- 2. Keine bewaffneten Drohnen für die BRD oder die EU**
- 3. Sofortige Beendigung der Zusammenarbeit der BRD mit der israelischen Armee, israelischen Rüstungsfirmen und israelischen Institutionen wie zum Beispiel Universitäten, die sich an der Entwicklung von Waffentechnologie und der Unterdrückung von Palästinensern beteiligen**
- 4. Sofortige Schließung von Africom, Eucom und der Drohnenkriegsbasis Ramstein**

**PAKO**  
PalästinaKomitee  
Stuttgart

PalästinaKomitee Stuttgart e.V.  
palaestinakomitee-stuttgart.de  
de-de.facebook.com/PaKo.Stuttgart

V.i.S.d.P. PalästinaKomitee Stuttgart e.V. c/o M. Kunkel  
Rosengartenstr. 80, 70184 Stuttgart